

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 26 (1955)

Heft: 6

Rubrik: Die Jahrestagung des VSA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Verhandlungen des Vorstandes des VSA

Sitzung vom 13. Mai 1955 (nachmittag) in Zürich.

Kurze Zeit anwesend war auch der neue Redaktor Dr. H. R. Schmid, Thalwil. Vorstand und Redaktor äusseren gegenseitig ihre Wünsche zur fruchtbaren Gestaltung des Fachblattes. Redaktor Dr. Schmid hofft, möglichst viele VSA-Mitglieder zur Mitarbeit am Fachblatt aktivieren zu können.

*

Jahrestagung des V. S. A.

Georges Bächler orientiert über die unter dem Thema «Kultur im Heim» stehende Tagung in Zürich. Es konnten namhafte Referenten für diese Tagung gewonnen werden. Das

PROGRAMM

ist wie folgt festgelegt:

Donnerstag, den 7. Juli 1955

- 10.30 Begrüssung
Jahresversammlung.
- 12.15 Gemeinsames Mittagessen im Kongresshaus.
- 14.30 Einführungsreferat über Kultur im Heim
Dr. Hermann Weilenmann, Direktor der Volkshochschule des Kantons Zürich.
- 15.00 Wandschmuck im Heim
Referat von alt Bundesrat E. Nobs.
- 15.45 Das Buch
Referat von Fritz Brunner, Präsident der kant. Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken Zürich.
Pause
- 17.00 Wir singen, spielen, musizieren und tanzen dazu. Gemeinsame Darbietungen des

Pestalozzihauses Rätterschen und des Landheimes Brüttisellen.

Leitung: Frau M. Zwahlen-Nobs und Rob. Germann.

18.15

Nachtessen.

20.15—22.15

Abendliche Schifffahrt auf dem Zürichsee.

Freitag, den 8. Juli 1955

09.00

Auch geistesschwache Kinder können Musik spielen. Kinder des Erziehungsheim Mauren (Thg) musizieren.

09.15

Rhythmik

Aufführung von Taubstummen aus der Taubstummenanstalt Zürich: Der Rattenfänger von Hameln.

Leitung: Fr. Mimi Scheiblauber.

10.00

Freies und gelenktes Malen und Zeichnen, dargestellt an Beispielen.

Kurzreferat von Werner Bärtschi, Schloss Kastelen.

10.45

Wohnliche Atmosphäre im Heim

Fr. Gertrud Rüegg, Ruvigliano, erzählt.

12.15

Mittagessen.

Ueber die RAHA orientierte der Quästor A. Schläpfer. Für die Ausstellung sind schon fast alle Plätze vergeben. Wir können mit 70 Ausstellern rechnen. Zum Besuch der RAHA wird Eintritt erhoben. Für VSA-Mitglieder aber ist der Besuch gratis. Es werden auch Propaganda-Filme laufen.

A. Schläpfer orientiert über die Jahresrechnung 1954. Die Rechnung wird an der Jahresversammlung jedem Mitglied vorgelegt. Die Mehr-Einnahmen betragen Fr. 703.90.

Die Einladungen zur Tagung sollen sofort gedruckt und an die Mitglieder des VSA verschickt werden.

H. Baer, Mauren.

Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich

Am 28. April tagte im «Belvoir» zu Rüslikon die Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich unter dem Vorsitz von Georg Bächler (Uetikon). Wir konnten im Maiheft ausser dem eindrucksvollen Vortrag von Professor Dr. Hans Biäsch von der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich über «Kommandowechsel im Heim» nur das knappe Protokoll von Schwester Lina Zulauf über die Vormittagsverhandlungen bringen; deshalb sei nachgeholt, dass zum Vortrag nach dem Mittagessen sich über hundert Personen einfanden. Zahlreiche Anstaltseltern konnten sich erst für den Nachmittag frei machen.

Die glänzenden Ausführungen von Professor Biäsch fanden aufmerksame Ohren. Zahlreich waren denn auch die Mitglieder, die sich in der Diskussion zum Wort meldeten. Sie bestätigten ohne Ausnahme die

Richtigkeit der Darstellung, wie der Vortragende sie gegeben hatte, und glücklicherweise konnten etliche zurückgetretene Heim- oder Anstaltsleiter bezeugen, dass ein neues Arbeitsfeld für sie die beste Entwöhnung war, und ein paar junge Kräfte, die nun auf der andern Seite des Problems standen, hatten bereits Gelegenheit, gute Vorsätze zu fassen.

Es herrschte eine fröhlichernste, freundliche Stimmung an dieser Tagung, an der sich Kollegen von Nah und Fern mit ihren Frauen zum Gedankenaustausch trafen. Manche konnten sich, auch nachdem die Verhandlungen offiziell geschlossen waren, von der herrlichen Aussichtsterrasse über dem Zürichsee lange nicht trennen und genossen den prachtvollen Frühlingstag, den ihnen die Zusammenkunft beschert hatte.